

eip-agri
AGRICULTURE & INNOVATION

EIP-AGRI-Netzwerk 2015



finanziert durch



Europäische
Kommission



DE

INHALTSVERZEICHNIS

EIP-AGRI, Innovationsförderung in der Landwirtschaft	3
Finanzierungsmöglichkeiten, Stärkung der landwirtschaftlichen Innovation	5
EIP-AGRI Service Point, Verknüpfung aller Partner im Netzwerk	7
Infografik des EIP-AGRI-Netzwerks	8

Veröffentlichung des EIP-AGRI Service Point
EIP-AGRI-Broschüre EIP-AGRI-Netzwerk - Aktualisierung Oktober 2015
Bilder: CEJA, EIP-AGRI Service Point, Shutterstock
Weitere Informationen: www.eip-agri.eu



Europa 2020 für eine intelligente, nachhaltige und integrative Wirtschaft

Europa 2020 ist die Wachstumsstrategie der Europäischen Union (EU) für 2014-2020. In einer sich ändernden Welt muss die Wirtschaft der EU intelligent, nachhaltig und integrativ werden. Diese drei Prioritäten sollen allen EU-Bürgern helfen, eine starke Wirtschaft mit guten Arbeitsmöglichkeiten, die auf nachhaltig bewirtschafteten Ressourcen basiert, aufzubauen.

Die Europäische Union hat fünf Ziele in den Bereichen Beschäftigung, Innovation, Bildung, soziale Integration und Klima/Energie festgelegt, die bis 2020 verwirklicht sein sollen. Diese Strategie betont die Bedeutung von Forschung und Innovation für die Vorbereitung Europas auf zukünftige Herausforderungen. Bislang wurden fünf Europäische Innovationspartnerschaften (EIP) in verschiedenen Bereichen ins Leben gerufen: aktives & gesundes Altern, Wasser, Rohstoffe, intelligente Städte & Gemeinschaften und Landwirtschaft. Alle EIPs legen den Schwerpunkt auf den gesellschaftlichen Nutzen und eine rasche Modernisierung. Sie unterstützen die Zusammenarbeit von Forschungs- und Innovationspartnern, so dass diese schnellere und bessere Ergebnisse erzielen können. Die Europäische Innovationspartnerschaft im Bereich der Landwirtschaft (EIP-AGRI) wurde 2012 von der Europäischen Kommission ins Leben gerufen.





EIP-AGRI, Innovationsförderung in der Landwirtschaft

Die Europäische Innovationspartnerschaft „Landwirtschaftliche Produktivität und Nachhaltigkeit“ (EIP-AGRI) wurde als neue Form der Hilfe eingerichtet, damit die Land- und Forstwirtschaft produktiver und nachhaltiger wird und dazu in der Lage ist, aktuelle Herausforderungen wie z. B. einen stärkeren Wettbewerb, unbeständige Marktpreise, den Klimawandel und strengere Umweltvorschriften zu meistern.

Die EIP-AGRI legt den Schwerpunkt auf die Bildung von Partnerschaften und die Vernetzung von Menschen mit verschiedenen beruflichen Hintergründen im EIP-AGRI-Netzwerk. Dies geschieht durch verschiedene Aktivitäten wie Operationelle Gruppen und EIP-AGRI-Fokusgruppen. Verschiedene Akteure im Bereich Innovation und Landwirtschaft - wie Landwirte, Berater, Wissenschaftler, Landwirtschaftsunternehmen, NRO und andere Akteure - arbeiten zusammen, tauschen ihre Ideen aus und wandeln bestehendes Wissen in innovative Lösungen und in Forschungsergebnisse, die leichter in die Praxis umgesetzt werden können, um.

Durch eine Bündelung der Kräfte wird jeder Beteiligte rascher Ergebnisse erzielen. Die EIP-AGRI wird dazu beitragen, wichtiges neues und bestehendes Wissen bezüglich

Innovationen und Landwirtschaft in der gesamten EU zu verbreiten.

Wenn also ein Experte aus Rumänien eine Lösung findet, die einem spanischen Landwirt helfen könnte, ist es das Ziel, dass dieser die Informationen so schnell wie möglich erhält.

Das Europäische Netzwerk für ländliche Entwicklung (ENRD) und das EIP-AGRI-Netzwerk sind seit Januar 2015 über die Versammlung der europäischen Netzwerke des ländlichen Raums miteinander verbunden. Diese Versammlung bildet eine Plattform, durch die die Aktivitäten der beiden EU-Netzwerke koordiniert und Prioritäten festgelegt werden sollen.

Die Versammlung umfasst mehrere Untergruppen. Eine von ihnen ist die ständige Untergruppe *Innovation für landwirtschaftliche Produktivität und Nachhaltigkeit*. Sie legt besonderes Augenmerk auf die Aktivitäten des EIP-AGRI-Netzwerks und arbeitet mit dem EIP-AGRI Service Point zusammen, um Innovationen anzukurbeln, damit die europäische Land- und Forstwirtschaft nachhaltiger und produktiver wird.



Finanzierungsmöglichkeiten, Stärkung der landwirtschaftlichen Innovation

Es ist eine Sache, eine innovative Idee zu haben; sie umzusetzen, ist eine ganz andere. Es stehen verschiedene Arten der Finanzierung zur Verfügung, die Ihnen bei der Inangangsetzung eines Projektes helfen können. Dazu zählen die Finanzierung im Rahmen der Entwicklungsprogramme für den ländlichen Raum oder der Forschungs- und Innovationspolitik der EU „Horizont 2020“.



EIP-AGRI und ländliche Entwicklung

Die EU-Mitgliedstaaten oder die Regionen entscheiden, wie sie Innovationsprojekte durch ihre Programme zur Entwicklung des ländlichen Raums fördern. Sie können Finanzmittel für die Bildung Operationeller Gruppen bereitstellen, damit diese an Pilotprojekten arbeiten, neue Produkte entwickeln, Akteure verschiedener Regionen einbeziehen, Aktivitäten fördern und so weiter. Programme für die Entwicklung des ländlichen Raums können auch Projektunterstützung für den Wissenstransfer, Beratungsdienste, Investitionen, Marketing, die Einrichtung von Netzwerken und die Bereitstellung von Finanzmitteln für Innovationsdienstleistungen umfassen.


Jeder Mitgliedstaat (oder in einigen Ländern jede Region) entscheidet, ob im Rahmen der Unterstützung bestimmten Themen, Handlungsbereichen oder bestimmten Gruppen von Akteuren Vorrang einzuräumen ist. Es müssen jedoch alle Operationellen Gruppen in der EU zu einer produktiven und nachhaltigen Landwirtschaft beitragen.



• Bildung Operationeller Gruppen

Operationelle Gruppen sind Gruppen auf lokaler Ebene, denen Menschen mit unterschiedlichem Hintergrund angehören - wie Landwirte, Wissenschaftler, Berater, Unternehmen und NRO. Sie werden gebildet, um für ein gemeinsames Problem eine innovative Lösung zu finden oder eine innovative Idee in der Praxis zu testen. Sowohl die Größe als auch die Zusammensetzung der Operationellen Gruppe hängen vom jeweiligen Projekt ab. Folglich können sich die einzelnen Operationellen Gruppen stark voneinander unterscheiden. Die von einer Operationellen Gruppe gewonnenen Ergebnisse und das von ihr erworbene Wissen müssen über das EIP-AGRI-Netzwerk weitergegeben werden, so dass der ganze Sektor davon profitieren kann.

Wenn Sie eine innovative Idee haben, informieren Sie sich, inwieweit die Entwicklungsprogramme für den ländlichen Raum Ihrer Region oder Ihres Landes Unterstützung bieten können. In der EIP-AGRI-Broschüre über Operationelle Gruppen finden Sie eine Liste aller Verwaltungsbehörden der EU.



In der für ihre Obsterzeugung bekannten portugiesischen Region Montejunto fiel einem Landwirt auf, dass 25 % seines Obstes aufgrund von Beschädigungen nicht auf den Markt gelangten. Um eine Lösung zu finden, schloss sich ein lokales Netzwerk von 32 Obsterzeugern mit dem Zentrum für schnelle und nachhaltige Produktentwicklung am Polytechnischen Institut in Leiria und dem Beratungszentrum COTHN zusammen. Sie entwickelten eine „elektronische Frucht“, anhand derer der Schaden gemessen werden kann, der durch Stöße bei der Ernte, dem Transport, der Lagerung und dem Verpacken entsteht. Dadurch, dass sie die kritischen Punkte in der Verarbeitungslinie fanden, konnten die Schäden an den Früchten auf ein Minimum reduziert und der Marktwert gesteigert werden.

 [EIP-AGRI-Broschüre über Operationelle Gruppen](#)




• Innovationsdienstleistungen

Gelegentlich reicht es nicht aus, für Gruppen, die gemeinschaftlich an Innovationsprojekten arbeiten, einen eigenen Fonds einzurichten. Innovationsdienstleister und die Vermittlung spielen eine entscheidende Rolle bei der Verwirklichung lohnender Projekte. Innovationsdienstleister können bei der Entwicklung von Initiativen eine wichtige Rolle spielen: Dies indem sie Akteure mit einem Interesse an und innovativen Ideen zur Lösung eines gemeinsamen Problems zusammenbringen. Diese Aktivitäten können durch ländliche Entwicklungsprogramme unterstützt werden.




Ein privater Berater bietet Innovationsdienstleistungen. Er besucht regelmäßig Landwirte, Forschungszentren, Unternehmen vor Ort und Universitäten. Während eines Besuchs auf einem Weingut stößt er auf eine innovative Idee, die es verdient, weiter erforscht zu werden. Er erfasst und vernetzt alle möglicherweise interessierten Parteien und prüft, ob sie an einem gemeinsamen Projekt interessiert sind. Der Landwirt, eine Universität und ein Abfüllunternehmen entscheiden sich, die Idee zu entwickeln. Der Berater prüft die Finanzierungsmöglichkeiten und hilft bei der Vorbereitung eines Projektvorschlags, der von allen beteiligten Parteien gebilligt wird und der in einen erfolgreichen Antrag auf Finanzierung umgewandelt werden kann.

 [EIP-AGRI-Broschüre
Innovationsdienstleistungen](#)



EIP-AGRI und Forschungs- und Innovationspolitik „Horizont 2020“

Horizont 2020 ist das Rahmenprogramm der EU für Forschung und Innovation. Eines der für den landwirtschaftlichen Sektor bedeutsamen H2020 Themen ist die gesellschaftliche Herausforderung „Ernährungs- und Lebensmittelsicherheit, nachhaltige Land- und Forstwirtschaft, marine, maritime und Binnenwasser-Forschung und Biowirtschaft“. Neben den klassischen Forschungs- und Innovationsprojekten umfassen die Calls im Rahmen von Horizont 2020 mehrere Möglichkeiten der Unterstützung multinationaler landwirtschaftlicher Innovationsprojekte - mittels Thematischer Netzwerke und Multi-Akteur-Projekten. Diese Projekte binden verschiedene Akteure wie Landwirte, Berater, Wissenschaftler, Landwirtschaftsunternehmen und andere ein. Zudem erstellen sie für Endnutzer leicht zugängliche Materialien, welche durch das EIP-AGRI-Netzwerk verbreitet werden.

 [EIP-AGRI-Broschüre
Horizont 2020 - Aufrufe 2016](#)





• Thematische Netzwerke

Thematische Netzwerke sind über Horizont 2020 finanzierte, innovative Projekte, die darauf abzielen, Lösungen für die dringlichsten Belange im Bereich der land- und forstwirtschaftlichen Erzeugung zu finden. Sie tun dies, indem sie eine Reihe von Akteuren aus Wissenschaft und Praxis einbeziehen.

Ziel dieser Netzwerke ist die Erfassung bestehender bewährter Verfahren und Forschungsergebnisse, welche kurz davor stehen, in die Praxis umgesetzt zu werden, die aber nicht ausreichend bekannt sind und deren Verwendung nicht verbreitet genug ist. Thematische Netzwerke müssen zugängliches und leicht verständliches Material für die Praxis entwickeln - wie z. B. Informationsblätter und audiovisuelles Material. Dieses Material kann als Input für die Aus- und Fortbildung oder eine Forschungsdatenbank dienen. Es sollte in die EIP-AGRI-Datenbank eingegeben werden, damit es breitflächig an Landwirte, Forstwirte und andere Akteure in der landwirtschaftlichen Innovationskette weitergegeben werden kann.



Das Thematische Netzwerk OK-Net Arable ist eines der ersten vier Thematischen Netzwerke, die im Rahmen von Horizont 2020 finanziert wurden. Ziel ist die Verbesserung des Wissensaustausches zwischen Landwirten, Beratern und Wissenschaftlern, um die Produktivität und Qualität im Bio-Ackerbau in ganz Europa zu erhöhen.

Das Projekt begann im März 2015 und hat eine Laufzeit von drei Jahren. Es wird:


- bereits vorhandenes Wissen zum Bio-Ackerbau aus Forschung und Praxis zusammenfassen und beste Methoden des Wissensaustauschs identifizieren;
- ein europäisches Netzwerk aus Innovationsgruppen von Landwirten schaffen, um Erfahrungen auszutauschen und das Lehrmaterial zu prüfen, das im Projekt entwickelt wurde;
- eine Online-Plattform für den Wissensaustausch in ganz Europa erstellen.

Das Konsortium umfasst 17 Partner und deckt insgesamt 13 Länder aus ganz Europa ab.

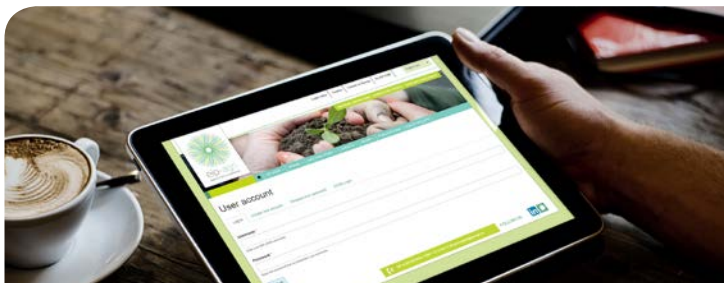
Weiter Informationen: www.ok-net-arable.eu

Andere Finanzierungsmöglichkeiten

Besuchen Sie unsere [Internetseite zu Finanzierungsmöglichkeiten](#)

 [EIP-AGRI-Broschüre zu Finanzierungsmöglichkeiten](#)





EIP-AGRI Service Point, Verknüpfung aller Partner im Netzwerk

Das EIP-AGRI-Netzwerk bietet eine Vielfalt an Instrumenten, die Sie bei der Bewältigung Ihrer Fragestellungen unterstützen können.

Die wichtigsten Ziele des EIP-AGRI Service Point sind das Teilen von Wissen, das Verbinden von Menschen und das in-Angriff-nehmen von Herausforderungen. Der Service Point organisiert Veranstaltungen wie Konferenzen, Fokusgruppen, Workshops, Seminare sowie den interaktiven Treffpunkt auf der Internetseite der EIP-AGRI, er bietet ein Helpdesk zur Beantwortung Ihrer Fragen und unterstützt Sie bei der Suche nach Projektpartnern. Sein vorrangiges Ziel ist es, die Interaktion zwischen all denen anzuregen, die im EIP-AGRI-Netzwerk involviert sind: Land- und Forstwirte, Wissenschaftler, Berater, NRO, Mitgliedstaaten, Unternehmen und Behörden.

Treten Sie dem EIP-AGRI-Netzwerk bei

Die EIP-AGRI Internetseite ist eine interaktive Plattform, die Menschen und Ideen aus ganz Europa im Internet zusammenbringt. Als registriertes Mitglied können Sie den größten Nutzen aus der Internetseite ziehen:

- **Teilen** Sie Ihre eigenen innovativen Projekte, Projektideen und Ihren Forschungsbedarf aus der Praxis mit.
- **Suchen und finden** Sie potenzielle Projektpartner, interessante Projekte, bewährte Verfahren und Finanzierungsmöglichkeiten bei der EIP-AGRI.
- Nutzen Sie die **gemeinschaftlichen Arbeitsbereiche** zu bestimmten Themen im Bereich der Landwirtschaft und Innovation.
- „**My EIP-AGRI**“ verbindet Sie mit Ihrem eigenen EIP-AGRI-Dashboard und ermöglicht es Ihnen, Informationen, Themen, Ereignissen sowie Personen zu folgen, für die Sie sich interessieren.

In dem Maße, in dem Menschen dem EIP-AGRI-Netzwerk beitreten, wird die EIP-AGRI Internetseite Schritt für Schritt zu einer zentralen Informationsstelle für landwirtschaftliche Innovation in Europa.

Besuchen Sie die Internetseite: www.eip-agri.eu
Melden Sie sich an und treten Sie dem Netzwerk bei.



Fokusgruppen, Herausforderungen in der Landwirtschaft in Angriff nehmen

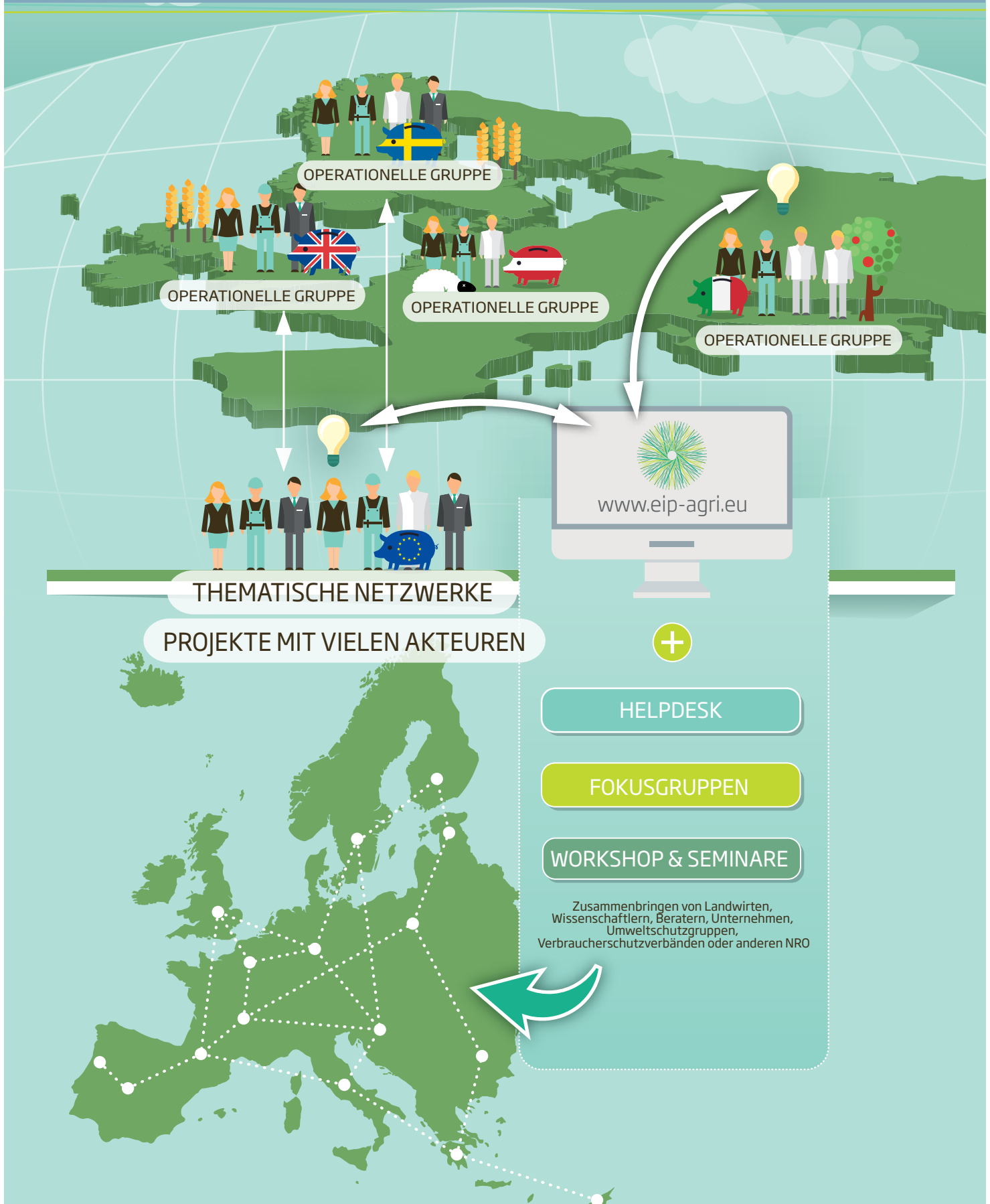
Die EIP-AGRI Fokusgruppen bilden einen Teil der Netzwerkaktivitäten der EIP-AGRI. In jeder Gruppe werden 20 Experten mit unterschiedlichem Hintergrund zusammengebracht. Dazu zählen Landwirte, Wissenschaftler, Berater und Vertreter landwirtschaftlicher Unternehmen. Die Gruppen sammeln Wissen zu bewährten Verfahren in einem bestimmten Bereich und fassen dieses zusammen; führen Probleme aber auch Möglichkeiten und Lösungen auf. Jede EIP-AGRI Fokusgruppe trifft sich zweimal – im Laufe eines Jahres. Nach Fertigstellung des Abschlussberichts können die Gruppenmitglieder ihre Arbeit in gemeinsamen Arbeitsbereichen auf der EIP-AGRI Internetseite fortsetzen. Auf der EIP-AGRI Internetseite werden sämtliche Berichte und Ergebnisse der Fokusgruppen veröffentlicht, um alle Akteure des EIP-AGRI-Netzwerks zur Bildung neuer Operationeller Gruppen oder Forschungsprojekte anzuregen.



[EIP-AGRI-Broschüre zu Fokusgruppen](#)

Eiweißpflanzen: mehr Zusammenarbeit und Integration erforderlich

Die EIP-AGRI Fokusgruppe zu Eiweißpflanzen wurde 2013 gebildet, um folgende Frage zu klären: „Wie kann die Wettbewerbsfähigkeit von Eiweißpflanzenproduzenten in der EU verbessert werden?“ Ungefähr ein Jahr später zeigten die Ergebnisse, dass auf lokaler Ebene (Eigenverbrauch der Landwirte) große Fortschritte gemacht werden können; dass aber eine Verbesserung des Ertrags und der Züchtung sowie gute Beratungsdienste für Landwirte möglicherweise nicht für eine Eiweißproduktion (für Lebensmittel und verarbeitete Futtermittel) in größerem Maßstab ausreichen. Um spürbare Fortschritte zu erzielen, benötigt der Sektor eine bessere Integration und Zusammenarbeit zwischen der Futtermittelindustrie und den Pflanzenbau betreibenden Akteuren. Lösungen können lokal in landwirtschaftlichen Betrieben und auf Ebene regionaler und europäischer Märkte gefunden werden. Die Fokusgruppe hat gezeigt, dass die Kombination von Wissen und Erfahrung aus landwirtschaftlicher Praxis, landwirtschaftlicher Beratung und Industrie zu neuen Perspektiven für die Eiweißproduktion in Europa führen kann.



OPERATIONELLE GRUPPE

OPERATIONELLE GRUPPE

OPERATIONELLE GRUPPE

OPERATIONELLE GRUPPE

THEMATISCHE NETZWERKE

PROJEKTE MIT VIELEN AKTEUREN



www.eip-agri.eu



HELPDESK

FOKUSGRUPPEN

WORKSHOP & SEMINARE

Zusammenbringen von Landwirten,
Wissenschaftlern, Beratern, Unternehmen,
Umweltschutzgruppen,
Verbraucherschutzverbänden oder anderen NRO